

M. 3 691 200, 1871 auf M. 7 813 200; 1872 auf M. 12 000 000; 1874—1878 wurden M. 4 090 200 zurückgekauft. 1894 Erhöht. auf M. 12 000 600 durch Ausgabe von M. 4 090 800 Aktien; 1897 weitere Erhöht. um M. 3 999 600, 1898 um M. 9 100 800 in 7584 Inh.-Aktien à M. 1200; hiervon 2354 Aktien an die Interessenten des Gladbacher Bankvereins zu 115% begeben, restl. 5230 Aktien den Aktionären zu 127% zur Verfüg. gestellt. Weitere Erhöht. 1900 um M. 5 020 800. Ausgegeben wurden nur 2656 Aktien à M. 1200 = M. 3 187 200, hiervon 851 Stück zu pari u. 1805 Stück zu 123%. Dieses Kapital diente zur Abfindung des Bankhauses Leffmann Stern in Hagen, ferner zur Vermehrung der Betriebsmittel. Weitere Erhöht. 1902 um M. 7 713 600 zwecks Übernahme des Düsseldorfer Bankvereins (s. oben). Weiter erhöht lt. G.-V. v. 6./5. 1904 um M. 10 000 800 zwecks Übernahme des Dortmunder Bankvereins (s. oben). Die 1528 Aktien = M. 1 833 600, div.-ber. ab 1./1. 1905, welche von der Em. von 1900 nicht bezogen wurden, gelangten im Juli 1905 zur Begebung u. wurden von der Disconto-Ges. in Berlin zu 121% gezeichnet. Von diesen M. 1 833 600 Aktien dienten nom. M. 728 400 zum Erwerb des Vermögens der Krefelder Gewerbank (ausserdem wurden hierzu nom. M. 1 270 800 Aktien anderweitig zur Verfüg. gestellt), weitere nom. M. 490 800 Aktien sind zur Übernahme der Bankfirma A. W. Dreyer Wwe. in Bielefeld u. M. 276 000 zum Erwerb des Bankhauses Wallach & Emanuel in Iserlohn verwandt worden, restl. nom. M. 338 400 dienten zur Verstärk. der Betriebsmittel. Nochmalige Erhöht. lt. G.-V. v. 16./11. 1905 um M. 1 500 000 zur Abfindung der Aktionäre der Lüdenscheider Bank, ferner erhöht zur Verstärk. der Betriebsmittel lt. G.-V. v. 5./3. 1906 um M. 10 500 000, übernommen von der Disconto-Ges. zu 125%; angeboten den Aktionären zu 130%. Agio mit M. 2 625 000 in R.-F. Weiter erhöht lt. G.-V. v. 21./3. 1910 um M. 14 644 800; von diesen Aktien dienten M. 1 645 200 zur Rückerstattung der aus Anlass der Übernahme von Banken ausgeliehenen Aktien, die restl. M. 12 999 600 wurden von einem Konsort. (Disconto-Ges. usw.) zu 118.50% plus 3.60% Stempel- u. Börseneinführungskosten übernommen, angeboten den alten Aktionären zu 125%. Neuerlich erhöht lt. G.-V. v. 5./2. 1912 um M. 25 000 800 (uf M. 99 481 800) in 20 834 Aktien à M. 1200. Von diesen neuen Aktien dienten 8334 Aktien (M. 10 000 800), begeben zu 104% zur Abfindung an das Bankhaus von der Heydt-Kersten & Söhne in Elberfeld (siehe oben); restl. 12 500 neue Aktien (M. 15 000 000) wurden zu 116% an die Disconto-Ges. in Berlin begeben, wovon vorerst 25% u. das Agio, dann in 1913 25% eingezahlt, weitere Einzahl. werden nach Bedarf im Laufe der nächsten Jahre eingefordert. Die neuen Aktien von 1912 sind ab 1./1. 1912 bezw. p. r. t. div.-ber. Agio dieser Emiss. mit M. 1 500 000 in R.-F.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Spät. Mai.

Stimmrecht: Je M. 600 = 1 St., je M. 1200 = 2 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. (ist erfüllt), 4% Div., 8% Tant. an A.-R., vertragsm. Tant. an pers. haft. Ges., Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1916: Aktiva: Nicht einzg. A.-K. 7 500 600, Kasse, Geldsorten, Zins-scheine u. Guth. bei Noten-Banken 14 573 396, Wechsel u. unverzinsl. Schatzanweis. 84 897 227, Bankguth. 14 818 609, Vorschüsse geg. börseng. Wertp. 91 534 432, Vorschüsse auf Waren 531 634, eigene Wertp.: a) Anleihen des Reichs, der Bundesstaaten u. verzinsl. Schatzanweisungen 28 992 229, b) sonst. bei Reichsbank etc. beleihbare Wertp. 2 460 159, c) sonstige börsengängige Wertp. 1 302 361, d) nicht börsengängige Wertp. 403 932, Beteilig. an Gemeinschaftsgeschäften 2 370 906, Beteilig. bei d. Bankhaus von der Heydt-Kersten & Söhne 10 000 000, gedeckte Debit. 66 619 580, ungedeckte do. 43 901 514, (Avale 39 946 638), Bankgebäude 8 000 000, Einricht. 1, sonst. Liegenschaften 1 920 000. — Passiva: A.-K. 99 481 800, Einlagen der pers. haft. Gesellschafter 518 200, R.-F. 14 925 000, ausserord. R.-F. 2 075 000 (Rückl. 900 000), Kredit.: Nostroverpflicht. 6 001 000, seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite 504 667, Guth. deutscher Banken 15 148 947, Einlagen 112 481 768, sonst. Gläubiger 106 633 350, Akzepte 15 906 445, Schecks 16 773, (Avale 39 946 638), Rückstell. für Talonsteuer 101 638, Div. 5 549 964, do. unerhob. 27 807, Vortrag 454 225. Sa. M. 379 826 586.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verwalt.-Kosten 2 623 243, Steuern 933 496, öffentl. Lasten 242 004, Abschreib. u. Rückstell. auf Aussenstände 1 000 000, do. auf Grundstücke, Gebäude u. Einrichtungen 558 368, do. Talonsteuer 100 000, Reingewinn 7 892 297 (davon Div. 5 549 964, a.o. R.-F. 900 000, Unterstütz. an Beamte etc. 200 000, Tant. an pers. haft. Gesellschafter u. Dir. 561 310, Tant. an A.-R. 226 798, Vortrag 454 225). — Kredit: Vortrag 380 533, Gebühren 4 685 100, Zinsen einschl. des Ergebnisses der Auslandswechsel u. der Beteilig. bei von der Heydt-Kersten & Söhne 7 622 386, Gewinn auf Wertp. 661 390. Sa. M. 13 349 410.

Kurs Ende 1901—1916: 115.25, 124.25, 126, 127.25, 142.75, 135.40, 126.50, 129.60, 139.10, 128.50, 126, 116, 116, 107.50*, —, 102%. Notiert in Berlin. — Eingeführt in Frankf. a. M. 1./4. 1898 zu 144%. Kurs daselbst Ende 1901—1916: 114.80, —, 126, 126, 141.30, 135.50, 126.50, 129.60, 137.80, 127.80, 126.50, 114.40, 115, 108*, —, 102%. Nam.-Aktien u. Inh.-Aktien sind gleich lieferbar. Auch in Cöln notiert.

Dividenden 1886—1916: 4 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$, 6, 7, 6, 6, 6 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$, 7, 7 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$, 6, 6, 6 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$, 5, 5 $\frac{1}{2}$, 6%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Pers. haft. Ges.: Ludwig Arioni, Komm.-Rat Th. Hinsberg, Barmen; Max von Rappard, Düsseldorf. **Justitiar:** Rechtsanwalt Hans Harney.

Direktoren: Barmen: Rich. Blecher, Paul Hegel, Mor. Ostertag, Wilh. Wuppermann.

Prokuristen: Barmen: Aug. Busch, C. Dellmann, B. Lehrberger, O. Jürges, A. Stock, H. Werner, H. Braun, S. Hirsch, R. Seeliger, R. Thom, Dr. F. Hilbig, K. Faulenbach;